80 Jahre

Tourismusschulen Salzburg der WKS



Erfolgsgeschichte

Seit 80 Jahren bilden die Tourismusschulen Salzburg die Gastgeber von morgen aus.

Seite 2

Praxis

Neben fundierter Fachausbildung steht vor allem die Praxis im Mittelpunkt.

Seite 7

Zukunft

Schule am Puls der Zeit – eine Ausbildung, die dich morgen weiterbringt.

Seite 8



SN/BARBARA NIDETZKY

Martha Schultz, Präsidentin der WKO & Absolventin der TS Klessheim:
80 Jahre TS Salzburg stehen für exzellente Ausbildung, höchste Qualität und internationale Anerkennung. Für mich persönlich hat in Klessheim vieles begonnen, auch das Denken über Grenzen hinaus. Die Ausbildung bereitet junge Menschen auf Topkarrieren im Tourismus vor. Herzliche Gratulation zum Jubiläum und alles Gute für die Zukunft!



SN/SALZBURGER VOLKSPARTEI

Mag. Karoline Edtstadler, Landeshauptfrau Salzburg:
Die Tourismusschulen Salzburg stehen seit 80 Jahren für Qualität, Praxisnähe und internationale Perspektiven. Sie prägen Generationen von Gastgeberinnen und Gastgebern und leisten einen wichtigen Beitrag zur Stärke unseres Tourismus, einer zentralen Säule für Wertschöpfung, Beschäftigung und Lebensqualität in Salzburg.



SN/BIRGIT PROBST

Peter Buchmüller, Präsident der WKS:
Die Tourismusschulen Salzburg gehören zu den besten der Welt. Der Tourismus zählt zu den drei größten Arbeitgebern des Landes und leistet einen wesentlichen Beitrag zu Wertschöpfung und Wohlstand. Umso bedeutender ist die kontinuierliche Weiterentwicklung der Schulen, die von der WKS als Schulerhalter konsequent vorangetrieben wird.



SN/BIRGIT PROBST

Dr. Manfred Pammer, Geschäftsführer Tourismusschulen Salzburg:
Mut. Zuversicht. Weitblick. Alles das brauchte es, um vor 80 Jahren einen Hotelfachkurs zu gründen. Getragen von diesem Spirit entstanden die Tourismusschulen Salzburg: eine für Salzburg unverzichtbare Bildungseinrichtung mit drei modernen Schulstandorten, 900 Schülern und 19.000 Absolventen. Diesen Spirit gilt es beizubehalten, so wie 80 Jahre zuvor und in den Jahren, die noch kommen werden.



SN/NEUMAYR

HR Dipl.-Päd. Rudolf Mair, Bildungsdirektor Salzburg:
Die Tourismusschulen sind ein unverzichtbarer Bestandteil einer Qualitätsorientierung des heimischen Tourismus. Sie sind darüber hinaus Kompetenzträger in einer volkswirtschaftlich zentralen Branche Österreichs. Nicht vergessen werden darf, dass Absolventen auch durch ihre Engagements in internationalen Tourismusdestinationen für ein Top-Image österreichischer Gastlichkeit sorgen.



SN/TS SALZBURG (4)

Auch früher zeigten die Schülerinnen und Schüler der Tourismusschulen Salzburg eindrucksvoll ihr Können – hier bei einem Geschicklichkeitslauf der Hotelfachschule Bad Hofgastein im Jahr 1989.

80 Jahre erstklassige Ausbildung

Die Tourismusschulen Salzburg haben eine lange Tradition und sind eng mit der wirtschaftlichen Entwicklung des Bundeslandes verbunden.

Die Tourismusschulen Salzburg sind eine weltbekannte Marke „made in Salzburg“. Wer sich mit der Geschichte der österreichischen Gastfreundschaft beschäftigt, stößt unweigerlich auf diese Bildungseinrichtung der Wirtschaftskammer Salzburg. An den früher vier (Bischofshofen bis 2019), heute drei Standorten in Bad Hofgastein, Bramberg und Klessheim werden seit vielen Jahren genau jene Fähigkeiten vermittelt, die den österreichischen Tourismus weltweit erfolgreich gemacht haben.

„Von Beginn an standen unsere Schulen in engem Austausch mit der Praxis und haben die Entwicklung des Tourismus aktiv mitgestaltet“, erklärt Manfred Pammer, Geschäftsführer der Tourismusschulen Salzburg. „Die Inhalte unserer Ausbildung orientierten sich stets daran, was die Betriebe in Salzburg und ganz Österreich benötigten.“ Unabhängig davon, wie sich der Tourismus im Laufe der Jahre verändert hat, stand an allen Standorten immer eine praxisnahe Ausbildung im Mittelpunkt.

Gastlichkeit auf höchstem Niveau

Ein Abschluss an den Tourismusschulen in Bad Hofgastein, Bramberg oder Klessheim genießt international einen ausgezeichneten Ruf und öffnet Türen in der gehobenen Gastronomie und Hotellerie auf der ganzen Welt. Gleichzeitig entscheiden sich viele Absolventen dafür, ihre Karriere in Österreich fortzusetzen und die heimische Tourismusbranche aktiv mitzugestalten.

Mehr als 19.000 Absolventen haben bislang ihre Ausbildung an den Tourismusschulen Salzburg abgeschlossen. Viele von ihnen führen heute erfolgreiche Unternehmen oder arbeiten in leitenden Positionen in der Tourismusbranche sowie in anderen Wirtschaftsbereichen. „Die Tourismusschulen sind eine wichtige Talentschmiede für die heimische Wirtschaft“, betont Pammer. „Hier erwerben junge Menschen das Wissen und die Fähigkeiten, um Betriebe zu führen, eigene Unternehmen aufzubauen oder Führungspositionen zu übernehmen – und vor allem, um Gäste langfristig zu begeistern.“

Beginn einer Erfolgsgeschichte

Der heutige Erfolg der Schulen war zu Beginn kaum absehbar. Dennoch verfügten die Gründer über den nötigen Weitblick und den festen Willen, eine hochwertige Ausbildung im Tourismus aufzubauen. Nach dem Zweiten Weltkrieg galt der Tourismus als bedeutende Chance für wirtschaftlichen Aufschwung und neue Arbeitsplätze. Die gemeinsame Geschichte der Tourismusschulen und der Wirtschaftskammer Salzburg begann 1946. Damals übernahm die Handelskammer – die heutige Wirtschaftskammer Salzburg – den bereits 1945 in Mattsee gestarteten „Internationalen Hotelfachkurs“ und wandelte ihn in eine zweijährige Fachschule mit Öffentlichkeitsrecht um.

In den folgenden Jahren entwickelte sich die Ausbildung stetig weiter. 1948 übersiedelte die Schule nach Bad Gastein als „Höhere Salzburger Hotelfachschule“. Mit dem Kauf des Grand Park Hotels – des ersten Lehrhotels Österreichs – zog die Einrichtung schließlich nach Bad Hofgastein, wo sie bis heute mehrfach ausgebaut wurde. Ein wichtiger Schritt erfolgte 1995 mit der Gründung der Skihotelfachschule. Diese wurde 2014 zur sechsjährigen Höheren Lehranstalt für Tourismus und Ski weiterentwickelt. Zu den bekannten Absolventen zählen unter anderem Katharina Huber, Marcel Hirscher, Hans Grugger und Anna Veith.

Klessheim als Ausbildungsmarke

Auch der Standort Klessheim entwickelte sich zu einem wichtigen Bestandteil dieser Erfolgsgeschichte. 1957 wurde im Kavalierhaus eine Zweigstelle eröffnet, aus der 1962 der zweite große Schulstandort hervorging. Dort entstand eine „Höhere Lehranstalt für Fremdenverkehrsberufe“ mit einem Abiturientenlehrgang. Später wurde das Angebot durch einen zweijährigen Lehrgang für Erwachsene ergänzt. 1972 entstand ein größeres Schulgebäude. Heute werden in Klessheim mehrere unterschiedliche Ausbildungswege angeboten. Vor allem aber ist es gelungen, den Namen „Klessheim“ international als Marke für hochwertige Tourismusausbildung zu etablieren. 2023 öffnete die rundum erneuerte Tourismusschule Klessheim nach zweijähriger Bauzeit und Renovierung sowie Kosten von 42 Millionen Euro ihre Tore als eine der modernsten Schulen Österreichs.

Von 1964 bis 2026 war auch das „Institute of Tourism and Hotel Management“ (ITH) am Standort angesiedelt – ein englischsprachiges Ausbildungsprogramm für Studierende aus verschiedenen Ländern der Welt. Viele Absolventen dieses Programms haben ihre positiven Erfahrungen mit der österreichischen Tourismusausbildung in ihre Heimatländer getragen und damit das



Die stolzen Schülerinnen und Schüler der Hotelfachschule Mattsee.



Die Pension Seefried in Mattsee bildete den Ursprung der Tourismusschulen Salzburg.

internationale Ansehen Österreichs als Tourismusstandort gestärkt.

Entwicklung weiterer Standorte

1980 wurde in Bischofshofen eine Gastgewerbeschule gegründet. Später kamen ein Hotelfachlehrgang für Erwachsene sowie eine fünfjährige Höhere Lehranstalt für Tourismus und eine Hotelfachschule hinzu. Um auch in anderen Regionen entsprechende Ausbildungsmöglichkeiten anzubieten, eröffnete die WK Salzburg im Jahr 2011 einen weiteren Standort in Bramberg. Dort wurde die frühere Wirtschaftsschule zu einer Tourismusschule mit mehreren Ausbildungsschwerpunkten weiterentwickelt. Die Einrichtung im Oberpinzgau entwickelte sich rasch zu einer wichtigen Bildungsinstitution in der Region und erfreut sich bis heute großer Beliebtheit. Gleichzeitig zeigte sich im Laufe der 2010er-Jahre, dass der demografische Wandel die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen allmählich sinken ließ. In der Folge wurde 2019 der Schulbetrieb in Bischofshofen eingestellt und die Struktur der Tourismusschulen neu geordnet.

Starkes Netzwerk für die Zukunft

Heute bilden die Tourismusschulen ein modernes Bildungsnetzwerk mit fünf unterschiedlichen Ausbildungsformen und mehr als 900 Schülerinnen und Schülern. Im Jahr 2021 fiel gemeinsam mit Land und Bund der Startschuss für den Neubau der Tourismusschule Klessheim.

Mit dem „Tourismus Campus Klessheim“ entstand eines der modernsten Schulgebäude des Landes, das neue Maßstäbe setzt – sowohl in Bezug auf innovative Lernmethoden und Digitalisierung im Unterricht als auch beim Thema Nachhaltigkeit. Kontinuierliche Entwicklungsschritte sorgen dafür, dass die Erfolgsgeschichte der Tourismusschulen Salzburg der WKS auch in den kommenden Jahrzehnten weitergeschrieben wird.

Katharina Huber



SN/ÖOC

„Ich habe mich damals für die Ski-Tourismusschule Bad Hofgastein entschieden, um meine sportliche Laufbahn im Skirennsport mit einer fundierten Ausbildung zu verbinden. Rückblickend war diese Zeit entscheidend für meinen weiteren Weg. Die Kombination aus Schule, Training und Betreuung hat mir Disziplin, Durchhaltevermögen und eine klare Organisation meines Alltags vermittelt. Diese Fähigkeiten waren wesentlich auf meinem Weg bis hin zur Olympiamedaille und begleiten mich bis heute im Spitzensport. Ebenso bedeutsam waren der starke Zusammenhalt und die Freundschaften fürs Leben, die mich auch persönlich nachhaltig geprägt haben.“



Die hohe Kunst der Gastlichkeit wurde von Anfang an gelehrt.

Christoph Innerhofer



SN/LORENZ MASSER

„Rückblickend würde ich mich jederzeit wieder für die Tourismusschule Bramberg entscheiden. Die fünfjährige Ausbildung mit Matura und Gewerbeberechtigung hat mir den idealen Start ins Berufsleben ermöglicht. Von der praxisnahen Ausbildung profitiere ich heute jeden Tag in unserem Familienbetrieb, dem Smaragdhotel Tauernblick. Ein besonderer Mehrwert waren die Zusatzqualifikationen – wie Jung-Barkeeper oder Bike-Guide. Auch die Praktika haben mich fachlich und persönlich weitergebracht: Ich konnte andere Betriebe kennenlernen und wertvolle Erfahrungen sammeln“, ist Christoph Innerhofer überzeugt.

Linda Lorenzoni



SN/PHIPOSSTUDIO.PIC-TIME.COM / PHILIP GABRIEL

Linda Lorenzoni ist Geschäftsführerin der Gastro Exclusive GmbH und Absolventin der Tourismusschule Klessheim: „Meine Entscheidung für die Tourismusschule Klessheim fiel überraschend klar: Beim Tag der offenen Tür war sofort spürbar, dass hier mehr entsteht als nur Ausbildung – Energie, Anspruch und echtes Selbstbewusstsein. Diese Dynamik hat mich überzeugt. Rückblickend war es ein entscheidender Schritt: Frühe Praxiserfahrung, Verantwortung in Junior Companies und als Schulsprecherin haben mich nicht nur fachlich geprägt, sondern mir vor allem eines mitgegeben – den Mut, groß zu denken und Dinge wirklich umzusetzen.“



SN/TS SALZBURG/WOLKERSDORFER (5)

Lernen und Wohlfühlen: Campusleben in den Alpen.



An der Tourismusschule Bad Hofgastein erwerben die Schüler fundierte Kompetenzen in Tourismus und Management.



SN/PRIVAT

An der Höheren Lehranstalt für Tourismus und Ski finden junge Skitalente optimale Bedingungen für Schule und Leistungssport.



SN/TS SALZBURG/PIA SCHELLHORN

Die Meisterklasse Kulinarik bietet kreativen Kochtalenten den idealen Rahmen, um ihr Können zu perfektionieren.

Bad Hofgastein – Karriere beginnt hier

Die Ausbildung an der TS Bad Hofgastein genießt international hohes Ansehen und schafft beste Voraussetzungen für eine Topkarriere.

Seit 1953 werden an der Tourismusschule Bad Hofgastein engagierte Nachwuchskräfte für die Tourismusbranche ausgebildet. Schüler können zwischen drei Ausbildungsrichtungen wählen: der „Höheren Lehranstalt für Tourismus“, der „Höheren Lehranstalt für Tourismus und Ski“ sowie der „Meisterklasse Kulinarik“. „Unsere Schüler erhalten eine fundierte Ausbildung in Tourismus und Management. Im Skizweig können sie zudem Leistungssport betreiben und entwickeln neben einer breiten Allgemeinbildung auch wichtige praktische Fähigkeiten für die Tourismus- und Freizeitbranche“, erklärt Direktorin Maria Wiesinger.

Gut vorbereitet für eine Laufbahn im Tourismus

Die „Höhere Lehranstalt für Tourismus“ mit der Vertiefung „Active Tourism & Health“ vermittelt eine vielseitige Ausbildung in Allgemeinbildung, Fremdsprachen und Wirtschaft mit klarem Fokus auf den Tourismusbereich. Die fünfjährige Schulform endet mit der Matura und Berufsabschlüssen. Gleichzeitig erwerben die Absolventen die Gewerbeberechtigung für Hotellerie und Gastronomie. Dadurch haben sie auch die Möglichkeit, einen eigenen Betrieb zu gründen oder einen bestehenden zu übernehmen.

Ein abwechslungsreicher Schulalltag entsteht durch den umfangreichen Praxisunterricht. Neben teilweise englischsprachigen Unterrichtseinheiten können die Schüler verschiedene Zusatzqualifikationen erwerben, etwa als Jung-Barkeeper, Jung-Sommelier, Käsekenner oder Barista. Auch eine Ausbildung zum Skilehrer, die Golfplatzreife sowie unterschiedliche Sprachzertifikate gehören zum Angebot. Praktische Unterrichtseinheiten finden regelmäßig im angrenzenden Lehrhotel Alpenhaus Gasteinertal statt, wo die Schüler Einblicke in unterschiedliche Bereiche des Hotelbetriebs erhalten. „In der Vertiefung ‚Active Tourism & Health‘ probieren die Schüler verschiedene Sportarten aus. Gleichzeitig lernen sie die touristischen Besonderheiten des Gasteinertals kennen und erwerben fundierte Kenntnisse im alpinen Destinationsmanagement“, erklärt die Direktorin. Fachvorträge, Veranstaltungen und Exkursionen sorgen zusätzlich für spannende Einblicke in die Branche.

Skirennsport und Ausbildung ideal kombinieren

Die „Höhere Lehranstalt für Tourismus und Ski“ richtet sich an junge Skirennläuferinnen und Skirennläufer. Die sechsjährige Ausbildung endet ebenfalls mit der Matura und verbindet Schule, Training, Wettkämpfe und Erholungsphasen optimal miteinander. Schulinterne Trainer entwickeln individuelle Trainingsprogramme und begleiten die Schüler bei der Vorbereitung auf Wettkämpfe. Auch bekannte Skistars wie Katharina Huber, Marcel Hirscher oder Anna Veith haben hier ihre schulische und sportliche Basis im Gasteinertal gelegt. In der Vertiefung „Sportmanagement“ beschäftigen sich die Schüler außerdem mit Themen wie Management, Marketing, Eventplanung, Trainingslehre und Sportbiologie. Dadurch eröffnen sich neben dem Leistungssport auch berufliche Möglichkeiten im Sport- und Eventbereich.

Kochausbildung auf Topniveau

Mit der „Meisterklasse Kulinarik“ bietet die Tourismusschule Bad Hofgastein in Kooperation mit den



Praxis wird an der Tourismusschule Bad Hofgastein großgeschrieben.



Bestens ausgestattete Internate sorgen für Wohlfühlatmosphäre.

Jeunes Restaurateurs eine österreichweit einzigartige Ausbildung für den gastronomischen Nachwuchs. Die dreijährige Ausbildung basiert auf dem Lehrplan einer Hotelfachschule und wurde gemeinsam mit Spitzenkoch Andreas Dölle-rer entwickelt.

Neben fundierter Fachkompetenz vermittelt sie auch betriebswirtschaftliches Wissen sowie Medien- und Kommunikationsfähigkeiten. Im Fokus stehen Kochen, Service, Inszenierung und die kreative Präsentation in der gehobenen Gastronomie. Workshops mit Spitzenköchen direkt an der Schule sowie Exkursionen zu führenden Betrieben ermöglichen praxisnahe Einblicke in die nationale und internationale Spitzengastronomie. Ziel ist es, junge Kochtalente frühzeitig mit renommierten Betrieben zu vernetzen und ihnen optimale Karriereperspektiven zu eröffnen.



Maria Wiesinger, Direktorin der Tourismusschule Bad Hofgastein.

TOURISMUSSCHULE BAD HOFGASTEIN

Das zeichnet die Schule aus:

- Campus in einer der führenden Tourismusregionen Österreichs
- praxisnahe Ausbildung im Lehrhotel Das Alpenhaus Gasteinertal
- enge Kooperation mit den Jeunes Restaurateurs
- vielfältige Zusatzqualifikationen

Ausbildungswege:

Hotelfachschule „Meisterklasse Kulinarik“

3 Jahre | Diplom | Berufsabschlüsse
Kooperation mit Jeunes Restaurateurs

Höhere Lehranstalt für Tourismus

5 Jahre | Matura | Berufsabschlüsse
Vertiefung: Active Tourism & Health

Höhere Lehranstalt für Tourismus und Ski

6 Jahre | Matura | Berufsabschlüsse
Vertiefung: Sportmanagement

Jetzt Schnuppertag buchen:
HOFGASTEIN@TS-SALZBURG.AT



SN/TS SALZBURG/LUTCHE

Die Tourismusschule Bramberg ist eine Schule in der Region für die Region.



SN/BRYAN REINHART

Die TS Bramberg liegt im Herzen des Nationalparks Hohe Tauern.

Bramberg – Schule in der Region

Die TS Bramberg verbindet fundierte Theorie mit praxisnaher Ausbildung und punktet mit attraktiven Zusatzqualifikationen.



SN/TS SALZBURG/REIFMÜLLER

Schüler erwerben digitale Kompetenzen für die Arbeitswelt von morgen.

Als jüngster Standort der Tourismusschulen Salzburg befindet sich die TS Bramberg im Zentrum der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern. Mit der Vertiefung „Outdoor“ nimmt die Schule in Österreich eine besondere Stellung ein. Ziel ist es, Schüler zu international gefragten Tourismusexperten auszubilden, die gleichzeitig eng mit ihrer Region verbunden sind. Eine wichtige Rolle spielt der innovative Unterricht mit offenen Lernphasen. Dabei bearbeiten die Schüler eigenständig oder im Team verschiedene Aufgabenstellungen. Auf diese Weise werden Selbstorganisation, Zeitmanagement und Teamarbeit gezielt gefördert. Zur Auswahl stehen drei Ausbildungswege: die „Höhere Lehranstalt für Tourismus“, die „Hotelfachschule“ und der „Aufbaulehrgang für Tourismus“.

In der fünfjährigen „Höheren Lehranstalt für Tourismus“ erwerben die Schüler eine umfassende Allgemeinbildung mit Matura und Berufsabschlüssen. Gleichzeitig erhalten sie auch die Gewerbeberechtigung. Sie beschäftigen sich intensiv mit wirtschaftlichen und tourismusrelevanten Themen, lernen mehrere Fremdsprachen und sammeln praktische Erfahrungen. Dabei entwickeln sie einen professionellen Umgang mit Gästen und bauen interkulturelle Kompetenzen auf, wie sie auch in internationalen Führungspositionen gefragt sind.

Ausbildungshighlight Outdoor

„Die Vertiefung Outdoor passt ideal zu unserem Standort mitten im Nationalpark. Mit Zusatzqualifikationen wie Skilehreranwärter sowie der Golfplatzerlaubnis eröffnen sich unseren Schülern zusätzliche Chancen“, erklärt Schulleiterin Petra Mösenlechner. Großen Wert legt man darauf, das Gelernte regelmäßig in der Praxis anzuwenden, daher sind für die Schüler verpflichtende Ferialpraktika im Sommer und Winter in Tourismusbetrieben eingeplant.

Sattelfest in der Finanzwelt

Der Aufbaulehrgang richtet sich an Absolventen von Fach- oder Handelsschulen und ermöglicht es ihnen, innerhalb von drei Jahren die Matura zu absolvieren. Auch junge Menschen mit Lehrabschluss in Hotellerie oder Gastronomie können hier ihr theoretisches Wissen vertiefen. Die Ausbildung vermittelt eine breite Allgemeinbildung sowie fundierte Kenntnisse in Betriebswirtschaft und Tourismus. Zusätzlich erlernen die Schüler zwei Fremdsprachen und beschäftigen sich intensiv mit Finanz- und Risikomanagement. Schon während der Ausbildung sammeln sie praktische Erfahrungen in renommierten Betrieben und bei Veranstaltungen. Dadurch erwerben sie wichtige Kompetenzen, die sowohl für den direkten Einstieg ins Berufsleben als auch für ein weiterführendes Studium qualifizieren.

Culinary Design Management – Kreativität trifft Kulinarik

Die dreijährige Hotelfachschule mit der Vertiefung „Culinary Design Management (C|D|M)“ verbindet Kulinarik, Design und Management zu einem modernen Ausbildungskonzept. Schüler lernen nicht nur zu kochen, sondern kreative Ideen zu entwickeln und professionell umzusetzen. Gerichte werden dabei nicht nur zubereitet, sondern auch visuell inszeniert – auf dem Teller, im Bild und im Film.

Fotografie, Videografie, Social Media und Content Creation sind ebenso Teil der Ausbildung wie Projektmanagement, Marketing und Eventplanung. Im Mittelpunkt steht die Verbindung von Ästhetik, Kreativität und Praxis. Die Ausbildung schließt mit dem Diplom Hotelkaufmann inklusive Berufs- und Gewerbeberechtigung ab und eröffnet zahlreiche Karrierewege in Gastronomie, Hotellerie, Eventmanagement und Marketing.


SN/TS SALZBURG/REIFMÜLLER

Petra Mösenlechner, Schulleiterin der Tourismusschule Bramberg.


SN/TS SALZBURG/LUTCHE

Feuer und Flamme für den Kochunterricht.



SN/TS SALZBURG/LUTCHE

Die Schüler werden zu Top-Gastgebern ausgebildet.


SN/TS SALZBURG/LUTCHE

Vertiefung „Outdoor“: der Nationalpark Hohe Tauern als Klassenzimmer.

TOURISMUSSCHULE BRAMBERG

Das zeichnet die Schule aus:

- familiäre Atmosphäre mit individueller Betreuung
- Der Nationalpark wird zum Klassenzimmer
- FIRI-Zertifikat
- vielfältige Zusatzqualifikationen

Ausbildungswege:

Hotelfachschule

3 Jahre | Diplom | Berufsabschlüsse
Vertiefung: Culinary Design Management

Aufbaulehrgang für Tourismus

3 Jahre | Matura | Berufsabschlüsse
Vertiefung: Finanz- und Risikomanagement

Höhere Lehranstalt für Tourismus

5 Jahre | Matura | Berufsabschlüsse
Vertiefung: Outdoor

Jetzt Schnuppertag buchen:
BRAMBERG@TS-SALZBURG.AT



SN/TS SALZBURG/STURZENBAUM

Die Tourismusschule Klessheim zählt zu den modernsten Schulen Österreichs.



SN/TS SALZBURG/LUTCHE

Die Schüler der Tourismusschule Klessheim genießen ein breites Ausbildungsprogramm mit zahlreichen Zusatzqualifikationen.



SN/TS SALZBURG/LUTCHE

Die Ausbildung zum Bier-Jungsommelier erfreut sich großer Beliebtheit.



SN/TS SALZBURG/WILDBILD

Offene Lernräume laden zum kreativen Gedankenaustausch ein.

Klessheim – smarte Managerqualitäten

Die TS Klessheim zählt zu den modernsten Schulen Österreichs – mit internationalem Campus-Flair und Schwerpunkt Unternehmertum.

Ein Bildungsleuchtturm mit viel Strahlkraft ist mit dem Neubau der Tourismusschule Klessheim 2023 entstanden. Mit Investitionen von 42 Millionen Euro von WKS, Land und Bund wurde eine der modernsten Schulen Österreichs gestaltet, was innovative Lernmethoden, Digitalisierung und Nachhaltigkeit betrifft. „Unsere Ausbildung legt großen Wert auf Managementkompetenzen und unternehmerisches Denken. Bereits während der Schulzeit gründen Schüler sogenannte Junior Companies und organisieren Veranstaltungen. Damit erwerben unsere Absolventen beste Voraussetzungen, um später selbst ein Unternehmen in Hotellerie, Gastronomie oder in der Reisebranche zu führen“, erklärt Schulleiterin Gabriele Tischler.

Startschuss für Topkarrieren

An der Höheren Lehranstalt für Tourismus erwerben die Schüler innerhalb von fünf Jahren eine umfassende Allgemeinbildung mit Matura. Zusätzlich befassen sie sich mit betriebswirtschaftlichen und tourismusbezogenen Themen und sammeln praktische Erfahrungen.

Fremdsprachen, international anerkannte Sprachzertifikate und Sprachwettbewerbe stärken die sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen. Native Speaker machen den Unterricht lebendig und fördern sprachliche Sicherheit im Alltag. Außerdem können die Schüler Zusatzqualifikationen wie die Ausbildung zum Jung-Sommelier oder Jung-Barkeeper absolvieren. Kreative Talente können ihre Fähigkeiten im Patisseriekurs vertiefen oder auch ihr eigenes Bier brauen. Ein besonderer Ausbildungsort ist das Kavalierhaus Klessheim, eine der renommiertesten Eventlocations in Salzburg. Hier wirken Schüler bereits während ihrer Ausbildung bei hochkarätigen Veranstaltungen mit und sammeln wertvolle Praxiserfahrung.

Die Vertiefung „Hotel Management und digitales Marketing“ bereitet umfassend auf Karrieren im digitalen Zeitalter vor, das gerade im Tourismus zahlreiche Chancen bietet. Der Schwerpunkt „International Tourism and Management“ vermittelt wichtige Kompetenzen für eine internationale Laufbahn. Der Unterricht findet größtenteils auf Englisch statt, einzelne Fächer werden bilingual geführt. Die Vertiefung „Culinary Art – Food and Beverage Skills“ widmet sich aktuellen Trends in der gehobenen Gastronomie.

Experten in Sachen Ernährung und Fitness

Die dreijährige Hotelfachschule für Ernährung und Fitness richtet sich an alle, die berufliche Perspektiven im Gesundheits- und Freizeitbereich sehen. Die Ausbildung schließt mit einem international anerkannten Diplom ab und beinhaltet zugleich Berufs- und Gewerbeberechtigungen. Absolventen erwerben Qualifikationen als Koch, Restaurantfachkraft sowie Hotel- und Gastgewerbeassistent. Durch die Vertiefung „Ernährung und Fitness“ eröffnen sich auch Möglichkeiten in Sporthotels, Freizeitbetrieben oder Gesundheitsressorts.

College of Hospitality Management

Kollegs stellen eine attraktive Alternative zu einem klassischen Studium dar. Bereits nach zwei Jahren können Absolventen mit dem Klessheim-Diplom ins Berufsleben starten und aus zahlreichen Jobangeboten im In- und Ausland wählen. Wer anschließend einen akademischen Abschluss anstrebt, kann innerhalb von zwei Jahren einen Bachelorabschluss an einer der zahlreichen Partneruniversitäten erwerben.

Im College of Hospitality Management erhalten Studierende eine praxisorientierte Managementausbildung mit international anerkanntem Abschluss. Die Unterrichtssprache ist Englisch, der Fokus liegt auf Hotelmanagement. Neben dem Praxisunterricht in den Fächern Kochen, Service oder Bar bietet die Ausbildung wirtschaftsorientierte Fremdsprachen sowie fundierte Marketingkenntnisse.



SN/TS SALZBURG/LUTCHE

Käse ist ein edles, vielseitiges Naturprodukt und gewinnt auch in der Gastronomie immer mehr an Bedeutung.



SN/TS SALZBURG/STURZENBAUM

Gabriele Tischler, Schulleiterin der Tourismusschule Klessheim.

TOURISMUSSCHULE KLESSHEIM

Das zeichnet die Schule aus:

- moderner Campus mit internationalem Flair
- praxisnahe Ausbildung im schuleigenen Eventbetrieb „Kavalierhaus Klessheim“
- Junior Companies
- vielfältige Zusatzqualifikationen

Ausbildungswege:

Hotelfachschule

3 Jahre | Diplom | Berufsabschlüsse
Vertiefung: Ernährung und Fitness

Höhere Lehranstalt für Tourismus

5 Jahre | Matura | Berufsabschlüsse
Vertiefungen: Hotel Management und digitales Marketing | International Tourism and Management | Culinary Art – Food & Beverage Skills

College of Hospitality Management – nach der Matura

2 Jahre | englischsprachig | Diplom | Berufsabschlüsse

Jetzt Schnuppertag buchen:
KLESSHEIM@TS-SALZBURG.AT

Wissen braucht Praxiserfahrung

Theorie allein reicht im Tourismus nicht aus – entscheidend ist auch praktische Erfahrung. In den Ausbildungsbetrieben Kavalierhaus Klessheim und Das Alpenhaus Gasteinertal können Schüler ihr Wissen direkt im Berufsalltag anwenden.



SN/TS SALZBURG/STADLER

Schuleigener Eventbetrieb der Extraklasse – das Kavalierhaus Klessheim.

Das Kavalierhaus als Karrieresprungbrett

Im Kavalierhaus Klessheim sammeln Schüler der Tourismusschule Klessheim bereits während ihrer Ausbildung wichtige Praxiserfahrungen. Unter Anleitung erfahrener Fachkräfte arbeiten sie in Küche und Service und lernen die Abläufe eines professionellen Eventbetriebs kennen. Veranstaltungen wie Galadinners, Empfänge oder Hochzeiten bieten dabei abwechslungsreiche Einsatzmöglichkeiten.

„Unsere Gäste werden von einem engagierten Team aus Profis und motivierten Nachwuchskräften betreut“, erklärt Basilius Engelmair, Direktor des Kavalierhauses. Neben fachlichen Fähigkeiten erwerben die Schüler auch wichtige soziale Kompetenzen wie Teamarbeit, Qualitätsbewusstsein und Zuverlässigkeit – zentrale Voraussetzungen für eine erfolgreiche Karriere im Tourismus.

Lehrhotel in Bad Hofgastein

Auch in Bad Hofgastein spielt Praxis eine zentrale Rolle. Die Schüler der Tourismusschule absolvieren ihre Praxiseinheiten im Das Alpenhaus Gasteinertal. Dort lernen sie die Arbeit in verschiedenen Abteilungen eines Hotels kennen – von der Rezeption über Restaurant und Küche bis hin zu Housekeeping und Spa. „Die Fachpraxis ist das Herzstück unserer Ausbildung“, betont Direktorin Maria Wiesinger. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Hotel sammeln die Schüler schon früh wertvolle Erfahrungen im realen Hotelbetrieb und werden optimal auf ihre berufliche Zukunft vorbereitet.



SN/TS SALZBURG/HUBER

Das Alpenhaus Gasteinertal: eine der besten Adressen im Gasteinertal.

Internationale Projekte



SN/TS SALZBURG/LUTCHE

Das touristische Know-how der Tourismusschulen Salzburg wird hinaus in die Welt getragen.



SN/TS SALZBURG

Schüler des Royal Institute for Tourism and Hospitality Management und der Tourismusschulen Salzburg bei der ersten feierlichen Diplomübergabe vor dem Schulgebäude in Bhutan.

Bereits seit mehreren Jahrzehnten tragen die Tourismusschulen Salzburg ihr touristisches Know-how weit über die Grenzen Österreichs hinaus in die Welt. Zahlreiche internationale Projekte wurden erfolgreich umgesetzt – von der Entwicklung moderner Lehrpläne bis zum Aufbau von Tourismusschulen und der Ausbildung von Fachkräften. Zu den bedeutendsten Projekten zählt bis heute die Errichtung der Tourismusschule in Bhutan, dem Royal Institute for Tourism and Hospitality Management. Gemeinsam mit lokalen Partnern wurde ein Schulkonzept entwickelt, Lehrpläne erstellt und Lehrkräfte ausgebildet. Die Schule gilt heute als eine der renommiertesten Ausbildungsstätten des Landes und ist bei jungen Menschen besonders gefragt.

Weltweite Ausbildungsprojekte

Aktuell entsteht gemeinsam mit ADD Properties, einem der führenden Tourismus- und Immobilienentwicklungsunternehmen Ägyptens, ein duales Ausbildungsprogramm. Es wird – nach österreichischem Vorbild – ein praxisnaher Lehrplan entwickelt, der auf dem Konzept der österreichischen Lehre basiert. Lehrkräfte der Tourismusschulen Salzburg bringen dabei ihr Fachwissen direkt vor Ort im Norden Afrikas ein.

In fernen Ländern wie Indonesien, Uganda oder Sri Lanka wurden ebenfalls in der Vergangenheit bereits touristische Ausbildungsprojekte mit Salzburger Expertise erfolgreich verwirklicht. Der Erfolg dieser Projekte basiert auf einem klaren Ansatz: Internationale Ausbildungsstandards werden mit regionalen Anforderungen verknüpft. So entstehen praxisnahe Ausbildungsmodelle, die zusammen mit einem internationalen Netzwerk von Partnerinstitutionen in Australien, Europa, Asien und Afrika langfristig zur Weiterentwicklung von Bildungs- und Qualitätsstandards in der touristischen Ausbildung beitragen.



SN/TS SALZBURG/WOLKERSDORFER

Bei praxisnahen Projekten steht Teamarbeit im Vordergrund.



SN/TS SALZBURG/SCHELLHORN

Schon während der Schulzeit organisieren die Schülerinnen und Schüler eigene Events.



SN/TS SALZBURG

Mit den Tourismusschulen die Welt entdecken und den Horizont erweitern – hier in Südafrika.



SN/TS SALZBURG/WOLKERSDORFER

Individuelle Betreuung und professionelle sportliche Trainingseinheiten für die Skistars von morgen.

Fit für die Zukunft

25 starke Argumente für deine Karriere.

Wer heute an morgen denkt, braucht mehr als nur einen Schulabschluss: Persönlichkeit, Praxis und Perspektiven. Die Tourismusschulen Salzburg vereinen diese Stärken und eröffnen jungen Menschen internationale Chancen. Hier geht es nicht nur um Wissen, sondern um Können, Auftreten und Eigenverantwortung.

So entsteht eine praxisnahe, weltoffene und zukunftsorientierte Ausbildung, die weit über den klassischen Unterricht hinausgeht – und eine ideale Grundlage für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben bietet.

1. Doppelter Abschluss

Schule und Beruf in einem: Matura und fundierte Berufsausbildung sichern beste Startchancen und eröffnen zahlreiche Wege – vom direkten Berufseinstieg bis hin zu weiterführenden Studien im In- und Ausland.

2. Unternehmerisches Denken

Schüler gründen bereits während der Schulzeit ihre eigenen Unternehmen und erleben Wirtschaft hautnah – von der Ideenfindung über Planung, Kalkulation bis hin zu Marketing und Verkauf.

3. Englisch als Arbeitssprache

Ausgewählte Unterrichtsfächer werden auf Englisch abgehalten. So wird die Sprache ganz selbstverständlich im Alltag angewendet und die Sicherheit im internationalen Kontext gestärkt.

4. Sicheres und stilvolles Auftreten

Neben dem Fachwissen zählt auch die Persönlichkeit: Schüler lernen, sich angemessen zu präsentieren, professionell zu kommunizieren und in jeder Situation souverän aufzutreten.

5. Studienreisen mit Mehrwert

Lernen vor Ort: Internationale Einblicke, Begegnungen mit Branchenexperten und das Erleben anderer Kulturen erweitern den Horizont nachhaltig.

6. Jungsommelier

Fundiertes Weinwissen ist eine wichtige Kompetenz und Teil moderner Allgemeinbildung – es stärkt das Verständnis für Qualität, Herkunft und Genuss.

7. Gesundheitstrainer

Schüler erwerben fundierte Kenntnisse in Training, Ernährung und Gesundheit und entwickeln ein Bewusstsein für körperliches Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit.

8. Jung-Barkeeper

Mixtechniken, Kreativität und Produktwissen werden praxisnah vermittelt und eröffnen zusätzliche Einsatzmöglichkeiten in der Gastronomie und Hotellerie.

9. Barista-Know-how

Kaffee als Kulturgut: Schüler lernen alles von der Bohne bis zur perfekten Zubereitung und entwickeln ein Gespür für Qualität und Technik.

10. Bier-Jungsommelier

Wissen über Bierstile und Trends ergänzt das gastronomische Know-how und erweitert die fachliche Kompetenz.

11. Skilehreranwärter

Praxisnahe Ausbildung im Wintersport: Schüler erwerben grundlegende Kenntnisse für den Skilehrberuf und schaffen die Basis für den Einsatz in Skischulen.

12. Jungpatissier-Ausbildung

Von klassischer österreichischer Mehlspeiskultur bis zur internationalen Patisserie: Kreativität und handwerkliches Können stehen im Mittelpunkt.

13. Front Office (Les Clefs d'Or)

Die Zusatzqualifikation „Mastering Front Office Excellence – in Cooperation with Les Clefs d'Or" vermittelt fundiertes Know-how im Gästeservice, stärkt professionelle Front-Office-Kompetenzen und eröffnet beste Chancen in der internationalen Spitzenhotellerie.

14. Praktika

Praxis wird honoriert – Schüler vertiefen ihr Know-how im realen Arbeitsumfeld, gewinnen Sicherheit im Umgang mit Gästen und sammeln dabei wertvolle Berufserfahrung.

15. Schuleigenes Career Center

Unterstützung bei Praktika, Jobs und Auslandsaufenthalten sorgt für einen reibungslosen Karrierestart.

16. Käsekenner-Kompetenz

Schüler erwerben fundiertes Wissen über Herstellung, Qualität und Präsentation eines vielseitigen Genussprodukts.

17. Anerkannte Sprachzertifikate

Sprachzertifikate machen Kompetenzen sichtbar und belegen internationale Einsatzfähigkeit.

18. „Erasmus+"-Förderung

Geförderte Auslandspraktika ermöglichen wertvolle Erfahrungen in anderen Ländern und stärken Selbstständigkeit und Offenheit.

19. Digitales Know-how

Der richtige und verantwortungsvolle Umgang mit modernen Softwarelösungen und künstlicher Intelligenz ist fester Bestandteil der Ausbildung und bereitet gezielt auf die Anforderungen der Arbeitswelt von morgen vor.

20. Teamarbeit und Leadership

Gemeinsame Projekte fördern Zusammenarbeit, Verantwortungsbewusstsein und erste Führungskompetenzen.

21. Praxisnaher Unterricht

Gelernt wird unter realistischen Bedingungen – etwa in Lehrbetrieben wie dem Alpenhaus Gasteinertal, in der schuleigenen Eventlocation Kavalierhaus Klessheim sowie bei praxisnahen Projekten mit direktem Bezug zur Branche.

22. Wettbewerbe

Die Teilnahme an Bewerben bietet die Chance, das eigene Können unter Beweis zu stellen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

23. Skirennsport mit persönlicher Betreuung

Individuelle Förderung im Skirennsport: Schüler werden gezielt begleitet und können Schule und sportliche Entwicklung optimal verbinden.

24. Partneruniversitäten weltweit

Kooperationen mit internationalen Hochschulen ermöglichen verkürzte Studienwege und zusätzliche Qualifikationen.

25. Globales Alumninetzwerk

Ein starkes Netzwerk aus Absolventen bietet Kontakte, Erfahrung und Unterstützung – oft ein entscheidender Vorteil im späteren Berufsleben.



SN/TS SALZBURG/STÜRZENBAUM

Mixen wie die Profis: die Jung-Barkeeper in Aktion.



SN/TS SALZBURG/LUTCHE

Schüler beim fachgerechten Rösten von Kaffee.

IMPRESSUM: „80 Jahre Tourismusschulen Salzburg" ist eine Sonderbeilage der „Salzburger Nachrichten" vom 24. Oktober 2026. Herausgeber: Mag. (FH) Maximilian Dasch; Geschäftsführung: Mag. (FH) Maximilian Dasch, Mag. Martin Hagenstein MAS; Redaktion: Daniel Schrofner, Sarah Fixl BA; Gastbeiträge: Mag. Irmi Schwarz, Mag. (FH) Eva Schlick; Bild Titelseite: TS Salzburg/Lutche; Grafik: Harald Gaukel; Produktmanagement: Manuela Riepler; Medieninhaber: Salzburger Nachrichten Medien GmbH & Co. KG; Druck: Druckzentrum Salzburg Alle: Karolingerstraße 38–40, 5021 Salzburg.